

RICHTLINIEN FÜR DIE ORGANISATION DER TÄTIGKEITEN IM BEREICH SCHULE - ARBEITSWELT

Mit Inkrafttreten der Bestimmungen laut LD Nr. 62 vom 13. April 2017 hat der Bereich Schule-Arbeitswelt eine größere Bedeutung erfahren, da die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an den entsprechenden Tätigkeiten ab dem Schuljahr 2018/2019 Voraussetzung für die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung der Oberschule ist. Das Mindestausmaß der Tätigkeiten im Bereich Schule - Arbeitswelt beträgt 2 Wochen, diese werden in der 3., 4. und 5. Klasse absolviert. Die Schülerinnen und Schüler müssen im Mindestausmaß von 75% daran teilnehmen, damit die Zulassungsvoraussetzung als erfüllt gilt.

Um die Orientierung der Schülerinnen und Schüler zu fördern und ihre Eingliederung in die Berufswelt zu erleichtern, werden sowohl

- a) Betriebspraktika als auch
- b) andere Möglichkeiten der Begegnung von Schule und Arbeitswelt sowie Berufsorientierung vorgesehen.

Für die Schülerinnen und Schüler ergeben sich folgende Möglichkeiten:

• Zweiwöchiges Betriebspraktikum während der Unterrichtszeit	70 h
• Einwöchiges Betriebspraktikum während der Unterrichtszeit + einwöchiges Betriebspraktikum außerhalb der Unterrichtszeit	35h 35h
• Einwöchiges Betriebspraktikum während der Unterrichtszeit + 35 dokumentierte Stunden an anderen Tätigkeiten in diesem Bereich (siehe Teil b)	35h 35h

ad a) **Betriebspraktika**

Die Schülerinnen und Schüler absolvieren im Laufe der 3., 4. und 5. Klasse ein einwöchiges oder zweiwöchiges Praktikum während der Unterrichtszeit. Eine Woche ist verpflichtend.

- Die Schülerinnen und Schüler wählen eigenständig einen Betrieb aus, in dem sie das Praktikum absolvieren möchten, und kümmern sich selbst um den Praktikumsplatz, d.h. sie treten mit dem Betrieb in Verbindung und vereinbaren einen Termin für ein Vorstellungsgespräch.
- Die Schülerinnen und Schüler fixieren den Termin ihrer Praktikumswoche(n) selbst. Die Wahl des Praktikumsplatzes muss spätestens einen Monat vor Beginn dem Sekretariat mitgeteilt werden.
- Das Praktikum kann in Südtirol, in anderen Provinzen Italiens oder im Ausland erfolgen.
- Die Veranstaltung „Rendezvous mit dem Traumberuf“, organisiert vom Deutschen Schulamt, gilt als Praktikumswoche.
- Teilnahme an mehrtägigen Veranstaltungen/Workshops/Camps, die berufsorientierenden Charakter haben, z.B. Mathematik-Modellierungswoche, Glaziologiecamp, Sapientia ludens...)
- Nach Beendigung des Praktikums erstellen die Schülerinnen und Schüler einen Bericht. Dieser Bericht ist folgendermaßen strukturiert:
Teil 1: Im ersten Teil des Berichtes werden die persönlichen Erfahrungen, die die Schüler/innen während des Praktikums gemacht haben, reflektiert. Der Bericht kann Fragen wie - "Warum habe ich mich gerade für diesen Praktikumsplatz entschieden? Was habe ich gemacht und gelernt? Was hat mir diese Woche gebracht?" usw. – klären.
Teil 2: Dieser Teil des Berichtes enthält eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Bereiche und Schwerpunkte des Praktikums.

- Schülerinnen und Schüler, die ein Praktikum absolvieren, müssen sich eigenverantwortlich darum bemühen, im Unterricht Versäumtes nachzuholen. Diesbezüglich wird ihnen v. a. auch der Besuch der Förderkurse empfohlen.
- Die Bewertung des Praktikums erfolgt im Rahmen der fächerübergreifenden Kompetenzen, und zwar mit Hilfe eines Rückmeldebogens, der den Betrieben ausgehändigt wird. Dieser Rückmeldebogen beinhaltet die verschiedenen Kompetenzen samt Indikatoren, die für die Bewertung von Bedeutung sind.
- Eine Lehrperson des Klassenrates steht bei Bedarf als Ansprechpartner/in für Schüler/innen und Betriebe zur Verfügung.

ad b) Im Rahmen des Arbeitsbereiches Schule-Arbeitswelt werden auf Schulebene folgende Tätigkeiten vorgesehen und anerkannt.

Bewerbungstraining (Fixmodul) im Fächerübergreifenden Lernangebot der 4. Klasse (verpflichtend), ab Schuljahr 2018/2019	9 h
Arbeitssicherheitskurs in der 3. Klasse (verpflichtend)	5 h
Betriebsbesichtigungen, Begegnungen von Schule und Unternehmen (verpflichtend)	mind. 6 h
Maßnahmen zur Berufsorientierung (siehe auch Konzept Schul- und Berufsorientierung)	10 h
Vorstellung von Berufsbildern an der Schule: 2 Referenten pro Schuljahr (2 h)	8 h
Fachvorträge	bis 6 h
Projekt: Assessment Center	4 h
Operation Daywork	4 h
Verantwortungsvolle soziale Tätigkeit, z.B. Weißes Kreuz, Feuerwehr, soziale Projekte (z.B. „Hond in Hond“) ...*	bis max. 35 h

**Anrechnung entweder als Bildungsguthaben oder für die Tätigkeit im Bereich Schule-Arbeitswelt*

Dokumentation:

Die Schülerinnen und Schüler führen eigenständig ein PORTFOLIO und dokumentieren die Betriebspraktika und alle besuchten Veranstaltungen. Ein Portfolio in Papierform wird ihnen zur Verfügung gestellt. Selbstverständlich kann dies auch digital erfolgen.

Die Schülerinnen und Schüler geben bis spätestens 01. Mai des Schuljahres der Abschlussklasse die gesamte Dokumentation im Sekretariat ab. Der Klassenrat entscheidet aufgrund dieser Unterlagen über die Zulassung zur Abschlussprüfung.

Rückmeldebogen

Sprachen- und Realgymnasium
"Nikolaus Cusanus"
Josef-Ferrari-Straße 10
39031 Bruneck
Tel.: 0474/555150
Fax: 0474/550933
E-Mail: os-gym.bruneck@schule.suedtirol.it

Name des Unternehmens
Adresse

BEWERTUNGSBOGEN SCHULPRAKTIKUM

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir bitten Sie, folgenden Bewertungsbogen, der die Kompetenzen der Schülerpraktikanten erfasst und in die Endbewertung am Schulende mit einfließt, auszufüllen und per Fax, E-Mail oder Post an uns zurückzusenden. Herzlichen Dank!

Name des Praktikanten: _____
Zeitraum des Praktikums: _____

Kompetenz 1: Lern- und Planungskompetenz

Der Praktikant/Die Praktikantin

- geht planvoll an die gestellten Aufgaben heran
- teilt sich die zur Verfügung stehende Zeit gut ein
- bringt eigene Ideen ein
- begründet seine Entscheidungen

Kompetenz 1: vorbildlich erreicht großteils teilweise ansatzweise

Kompetenz 2: Kommunikations- und Kooperationskompetenz

Der Praktikant/Die Praktikantin

- präsentiert die eigenen Arbeitsergebnisse klar und deutlich
- vertritt eigene Standpunkte
- kann folgerichtig argumentieren
- tritt selbstsicher auf
- nimmt die eigene Rolle im Arbeitsteam wahr und handelt entsprechend
- nimmt Konflikte wahr und sucht nach Lösungen

Kompetenz 2: vorbildlich erreicht großteils teilweise ansatzweise

Kompetenz 3: Vernetztes Denken und Problemlösekompetenz

Der Praktikant/Die Praktikantin

- bewertet Informationen und Fakten kritisch
- kann die in der Schule erworbenen Fähigkeiten mit der Praxis verknüpfen
- stellt Zusammenhänge her
- reagiert kreativ auf unbekannte Situationen
- sucht nach Lösungswegen und zeigt diese auf

Kompetenz 3: vorbildlich erreicht großteils teilweise ansatzweise

Kompetenz 4: Soziale Kompetenz

Der Praktikant/Die Praktikantin

- ist offen für Begegnungen mit anderen Menschen
- beteiligt sich aktiv an der Planung und Durchführung gemeinschaftlicher Aktionen
- übernimmt Verantwortung für das eigene Handeln
- ist teamfähig

Kompetenz 4: vorbildlich erreicht großteils teilweise ansatzweise

Kompetenz 5: Informations- und Medienkompetenz

Der Praktikant/Die Praktikantin

- beschafft sich eigenständig Informationen
- wählt gefundene Informationen sinnvoll aus und bearbeitet sie
- hinterfragt Informationen kritisch
- wählt, falls nötig, Medien zielgerichtet aus und setzt sie sinnvoll ein
- setzt, falls nötig, Anwendungsprogramme geschickt ein

Kompetenz 5: vorbildlich erreicht großteils teilweise ansatzweise

Weitere Anmerkungen:
